

GRAZIA



Nr. 25 | 21. NOVEMBER 2024
Deutschland 4,50 Euro
www.grazia-magazin.de
österreich 4,70 €, Schweiz 7,30 CHF
Benelux 5,10 €, Italien 5,70 €, Frankreich 5,70 €
Spanien 5,70 €, Kan. Inseln 8,30 €
Portugal cont. 5,80 €, Griechenland 6,70 €
Slowenien 6,50 €, Ungarn 2580 Ft
Kroatien 47,47 kn/6,30 €

LENI KLUM
DAS EXKLUSIVE
SHOOTING

**CLAUDIA
SCHIFFER**
Ihr neuer Job

**SOPHIE
KINSELLA**
Der Kampf
ihres Lebens

DIE GROSSE LUXUS EDITION

+++ PARTY-LOOKS +++ BLING-BLING-SCHMUCK +++ GLAM-MAKE-UPS +++

Was beim Beauty-Doc

A hand wearing a blue nitrile glove holds several syringes of various sizes and colors (clear, blue, and purple). The syringes are arranged in a fan-like pattern, with the largest one in the foreground and smaller ones behind it. The background is a plain, light-colored surface.

Zu viele Spritzen
verderben das
Ergebnis. Bei
minimalinvasiven
Eingriffen ist es
besser, mehrmals
hintereinander zu
injizieren

ÜBERSP(R)ITZT DARGESTELLT schiefgehen kann

Es spricht nichts gegen kleine „Verschönerungsaktionen“. Doch falls Sie Panik haben, dass Sie danach womöglich aussehen wie der Glöckler nach einer Runde Promi-Boxen, sollten Sie sich auf jeden Fall in die Hände eines erfahrenen Arztes begeben. Wir haben zwei Experten nach den häufigsten Fehlern bei minimalinvasiven Eingriffen gefragt – und was man tun kann, wenn doch mal ein Piks daneben ging



MARIONETTENFALTEN

MAN KANN MARIONETTENFALTEN um den Mund sowohl mit Botox als auch mit Fillern behandeln. „Bei der Verwendung von Botox besteht das Risiko, dass ein schiefes Lächeln entsteht. Das kann man in den meisten Fällen aber einigermaßen gut korrigieren“, erklärt Dr. med. Susanne Steinkraus. „Viele Ärzte beachten leider die Zahnstellung nicht. Die spielt aber eine große Rolle bei der Behandlung. Bei Fillern muss man vor allem den richtigen verwenden. Man muss immer mittig von der Falte spritzen und er darf nicht nach außen rutschen, dadurch würde man die Falte nämlich sogar verstärken.“ Auch in diesem Bereich bestünde zudem die Gefahr einer Überkorrektur, so die Expertin. „Wenn man zu oberflächlich spritzt, hat man häufig das Problem von tanzender Hyaluronsäure. Das sieht furchtbar albern aus, wenn der Mund sich bewegt oder wenn jemand lacht und sich die Haut über dem Muskel komisch mitbewegt.“



Stirn

DAS SOGENANNTTE „FROZEN FACE“ ist mittlerweile schon ein geläufiger Begriff, weil es in dem Gesichtsteil zwischen Augenbrauen und Haaransatz am häufigsten zu einer Überdosierung von Botox kommt. „Viele Patienten verlieren leider den Blick für einen natürlichen Look. Ein guter Arzt sollte aber auch ‚Stopp‘ sagen können“, erklärt Dr. med. Susanne Steinkraus, Expertin für ästhetische Medizin und Lasermedizin in Hamburg und München. „Außerdem kann es im Stirnbereich zu einer Unsymmetrie kommen. Wenn man zum Beispiel an der Zornesfalte spritzt und dadurch die Muskulatur an dieser Stelle geschwächt wird, wird der Antagonist, also der Muskel, der nach oben zieht und für die Querfalten und die Augenmuskulatur zuständig ist, verstärkt. Und dann fehlt der Ausgleich. Deshalb ist es wichtig, dass sich der Arzt genauestens mit dem Ineinandergreifen der Muskelgruppen und die Zusammenarbeit von zusammengehörigen Muskeln auskennt.“



OBERLID & AUGENBRAUE

DIE BERÜHMTE SPOCK-AUGENBRAUE ist eine mögliche Nebenwirkung beim Eyebrow-Lifting. „Auch hier wurde das Gleichgewicht der Muskeln nicht beachtet, sodass die Augenbraue einen zu starken Zug nach oben erfährt“, so Dr. Steinkraus. Das Gute: Das Problem ist mit wenigen Injektionen wieder behoben. Anders sieht es bei einer Oberlidkorrektur, also einer Blepharoplastik, aus. „Da besteht die Gefahr einer Überkorrektur, einer Unterkorrektur und von Asymmetrie. Man sieht auch oft, dass keine Anpassung an die anatomischen Gegebenheiten stattgefunden hat. Man muss hier nämlich genau auf die Fettkörperchen, die hinter dem Lid liegen, achten. Wenn das Schlupflid aber schon sehr ausgeprägt ist, empfiehlt sich gerade in diesem Bereich vor allem eine Operation. Die Ergebnisse sind super!“

Unteraugenpartie



DIE UNTERAUGENPARTIE IST BESONDERS EMPFINDLICH. „Gerade bei Hyaluronsäure in diesem Bereich muss man als Arzt genau darauf achten, ob der Patient dafür infrage kommt. Ich würde ausschließlich Patienten mit einem echten Volumendefekt behandeln“, so Expertin Dr. Steinkraus. „Grundsätzlich sind Muskel und Haut hier zu dünn, um das Hyaluron halten zu können. Außerdem ist es ein hypermobiles Areal. Man zwinkert oft mit den Augen und der Muskel ist sehr aktiv. Das heißt, das Hyaluron kann nicht dort gehalten werden, wo es sein soll. Dann wandert es mal nach oben, sammelt Wasser, es kommt zu Ödemen, Schwellungen und Unregelmäßigkeiten. Wenn es zu hoch gespritzt wurde, dann schimmert die Haut blau. Mittlerweile gibt es auch viele andere Methoden für diesen Bereich wie Biostimulatoren, Needling, Eigenbluttherapie oder Laser.“



DEKOLLETÉ

ZUM SOGENANTEN „GROSSEN GESICHT“ GEHÖRT NATÜRLICH AUCH DAS DEKOLLETÉ. Hier sieht man die Zeichen des Alters in Form von schlaffer Haut. Die Haut in diesem Bereich ist sehr dünn und empfindlich. Das heißt, Wirkstoffe wie Polymilchsäure oder Calciumhydroxylapatit, die gerne fürs Dekolleté verwendet werden, müssen in anderen Verdünnungen gespritzt werden als im Gesicht. Darauf muss der Arzt achten.

SCHON GEWUSST? WER MORGENS MIT KOPFSCHMERZEN UND VERSPANNTEM KIEFER aufwacht, weil er die ganze Nacht seine Backenzähne aufeinander gepresst hat, kann diese Spannungen mithilfe von Botox lösen. Aber Achtung! „Wenn bei einer sogenannten Masseter-Muskel-Behandlung falsch oder ungleichmäßig gespritzt wird, kann es zu einer Atrophie, also dem Schwund des Muskelgewebes, oder einer Asymmetrie an den Mundwinkeln kommen“, erläutert Jair Mauricio Cerón Bohórquez M.D., Inhaber und medizinischer Leiter von Medical Contour in Hamburg. „Dies führt oft dazu, dass sich der Muskel eigenartig verformt, weil er auf einer Seite schwächer wird oder sich ungleich entwickelt. Eine übermäßige oder falsche Injektion in diesen Muskel kann auch zu einer funktionellen Beeinträchtigung des Kauens oder einem schiefen Mund führen. Jair Mauricio Cerón Bohórquez nutzt in seiner Praxis (medicalcontour.de) Sonografie, also Ultraschall, um das Risiko einer Fehlinjektion so gering wie möglich zu halten. Genauer gesagt handelt es sich hierbei um ein bildgebendes Verfahren, das mithilfe von Schallwellen arbeitet. Es ermöglicht eine sichere und schmerzfreie Visualisierung von Gewebe und Strukturen unter der Haut, ohne Strahlenbelastung und hilft dabei, mögliche Komplikationen frühzeitig zu erkennen und gezielt zu behandeln, indem man Füllmaterialien, Gefäße oder Nerven präzise sichtbar machen kann. Dies erhöht die Sicherheit der Behandlungen.“



LIPPEN

KAUM EIN BEREICH WIRD SO OFT „SCHLECHT“ GESPRITZT WIE DER MUND. „Schlauchbootlippen sind leider oft ein Ergebnis von zu viel Produkt auf einmal. Ich würde immer lieber mehrmals nur wenig spritzen, damit sich die Lippe an den Volumenaufbau gewöhnen kann“, stellt Dr. Steinkraus klar. „Als Produkt empfiehlt sich eine wenig feste Hyaluronsäure, die ein mittleres Wasserbindungsvermögen hat.“ Weitere typische Fehler neben der Überfüllung: Wenn das Produkt zu oberflächlich oder zu tief gespritzt wird, kann es zu Knubbelbildung kommen, wandert das Hyaluron oder es entsteht ein unsymmetrisches Ergebnis. „Wenn die Lippenform nicht respektiert wird, wird auch oft nach Schema F gespritzt, was zu einer unnatürlichen Lippenform führen kann. Aus manchen Lippen kann man einfach nicht so viel herausholen und sie zu einem vollen Schmolmund formen. Dann ist es auch eine Stärke des Arztes, das ehrlich zu kommunizieren“, so Dr. Steinkraus. Wichtig: Ein guter Arzt hat immer etwas Hylase, also das Gegenmittel zu Hyaluronsäure, vorrätig, um Fehler schnell wieder aufzulösen.



Kaumuskel